

## IN 3 ETAPPEN NACH BINGEN

Der Jakobsweg von Mainz bis Bingen führt Sie den Rhein entlang in die lange Geschichte der Region mit Römern und Franken. Von der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt Mainz mit ihrem mächtigen Dom gelangen Sie über den Mainzer Vorort Gonsenheim und seinen Auen und von dort zur Stadt Ingelheim mit ihrer kaiserlichen Vergangenheit aus der Frankenzeit. Überall treffen Sie auf kleine und größere bemerkenswerte Kirchen, die von der Geschichte, aber auch vom Leiden der Bevölkerung zeugen. Bis Bingen erfahren Sie erste Anmutungen eines faszinierenden Hügellandes.

*Pilgers Morgenstund:  
Hinter dem Hohen Dom zu Mainz  
geht die Sonne auf*

## Mainz: Die Domstadt

# 01: VON MAINZ NACH GONSENHEIM

Erleben Sie die Domstadt mit ihrer zweitausendjährigen Geschichte, ihren Kirchen, ihrer Vergangenheit als römisches Legionärlager und als Festungsstadt, aber auch ihrem typischen Altstadtflair. Durch das renaturierte Gonsbachtal schlendern Sie zum Stadtteil Gonsenheim mit dem „Rheinhessendom“ und dem Renaissance-Rathaus in seinem alten Ortskern.



## Route & Besonderheiten

Beginnen Sie mit der Tour am Vorplatz des Hauptbahnhofs und gehen Sie halbrechts entlang der Straßenbahnlinie über die Bahnhofstraße und die Schillerstraße bis zum Schillerplatz. Auf den offiziellen Jakobsweg treffen Sie später am Mainzer Dom.

**B1 | Schillerplatz | 0,6 km** Der **Schillerplatz** ist ein zentraler Treffpunkt mit Sitzgelegenheiten und umliegenden historischen Gebäuden wie dem *Osteiner* und dem *Bassenheimer Hof*. Um 1750 hatte *Kurfürst von Ostein* beide Höfe als Familienwohnsitze im Barockstil erbauen lassen. Genießen Sie das Treiben auf dem Platz, während Sie dem Plätschern des Fastnachtsbrunnens lauschen und seine mehr als 200 Figuren entdecken. Die wohlhabende Familie *Eckes-Chantré* stiftete 1967 den bronzenen „Narrenbrunnen“ zur Verschönerung der Stadt.

Schlendern Sie auf der nach Anweisung Napoleons als „Grande Rue Napoléon“ geplanten **Ludwigsstraße** am Theater und am Gutenberg-Denkmal vorbei über das sogenannte **Höfchen** bis zum zentralen **Marktplatz** an der Seite des Mainzer Doms.

### 01: Mainz - Gonsenheim

➔ 11,8 km | ⌚ 3:00 Std | Schwierigkeit: ●●●

Mainz → Gonsenheim

📍 **Start:** Hauptbahnhof Mainz

📍 **Ziel:** Haltestelle Bus und Straßenbahn Kapellenstraße/Gesundheitszentrum Mainz-Gonsenheim

**Besonderheit:** Vorwiegend auf Asphalt in Mainz und Vororten. Die Wege im Gonsbachtal haben teilweise Naturboden.

**Variante:** Die Stadt Mainz lohnt sich für einen zwei- oder dreitägigen Aufenthalt.

📍 Dommuseum, St. Jakobus, Pfarrbüro St. Stephan Gonsenheim

▲ 91 hm

?! Jakobsmuschel (gelegentlich)

✂ in Mainz und Gonsenheim

🚆 Mainz Hbf mit ICE, IC, RB und S-Bahn

P Parken in Parkhäusern, z.B. City-Port am Mainzer Hbf

📍 Mainz ↗ Stadtplan im Anhang

**B2 | Hoher Dom St. Martin zu Mainz | 1,1 km** Erzbischof Willigis ließ den Dom St. Martin im Stil der Romanik bis 1009 erbauen. Im Laufe der Jahrhunderte erfuhr der Dom mehrere Beschädigungen sowie Aus- und Umbauten in Stilen wie Gotik und Barock. Lassen Sie sich im Innern durch den in die Höhe strebenden Bau und den mächtigen Hauptchor beeindruckend. Rechts neben dem kleineren Chorraum im Osten gelangt



*Schillerplatz: Eine von mehr als 200 bronzenen Narrenfiguren des Fastnachtsbrunnens, im Hintergrund St. Stephan*

gen Sie in den gotischen **Kreuzgang**, dessen umschlossenes Gelände als Domfriedhof genutzt wird. Im Obergeschoss befindet sich das **Dom- und Diözesanmuseum**.

Gehen Sie zurück zum **Höfchen** und links in die Schöfferstraße.

---

## DIE LEIDEN DES ALTEN DOMS

### Brände und Kriege als Feinde des Mainzer Doms

Der Bau des Doms begann mit Amtsantritt *Erzbischoffs Willigis* 975. Am Tag der Weihe zerstörte 1009 ein Brand *St. Martin*, sodass er bis 1036 wiederaufgebaut wurde. Schon 1081 musste er nach einem zweiten Brand erneut hergestellt werden. 1767 brannten nach einem Blitzschlag das Dach und der große westliche Vierungsturmhelm ab. Er wurde zwei Jahre später durch einen mehrstöckigen steinernen Turmhelm ersetzt, dem der Kaiserdom bis heute sein charakteristisches Bild zu verdanken hat. 1793 – die Franzosen hatten Mainz besetzt – setzte der Beschuss deutscher Truppen gegen die Belagerer den Dom in Brand. 1797 kehrte Napoleons *Grande Armée* zurück und nutzte ihn zeitweise als Heerlager, nach ihrer Niederlage 1813 als Schweinestall und Lazarett. Dabei verheizten sie Teile der hölzernen Ausstattung. Dom und Kreuzgang verfielen so stark, dass

schon sein Abriss drohte. Dank *Bischof Colmar* konnte der Dom gerettet werden. Die Restaurierungsarbeiten zogen sich bis 1831 hin.

Um 1900 verfaulte das hölzerne Fundament aufgrund des sinkenden Grundwasserspiegels. Erst in den 1920er Jahren hielten Betonfundamente den Verfall auf. Nach Bombenangriffen 1942 brannten der Dachstuhl, der Kreuzgang und die Bibliothek ab. Bei einem späteren Angriff entging der Dom seiner Vernichtung nur, weil die Bombenvorräte aufgebraucht waren.

Der Dom wurde wiederaufgebaut bzw. restauriert, sodass 1975 die 1000-Jahr-Feier in ihm stattfinden konnte. Doch selbst in Friedenszeiten müssen immer wieder Sanierungen vorgenommen werden, denn Witterung, Vogelkot und Umweltverschmutzung setzen dem „Kaiserdom“ zu.

**B3 | St. Johannis Mainz | 1,3 km** Angesichts des Doms ist die massive evangelische Kirche auf der rechten Seite leicht zu übersehen. Doch es handelt sich um den Vorgänger des heutigen Doms. Sie gilt als die zweitälteste erhaltene Bischofskirche Deutschlands, in der bei Ausgrabungen im Jahr 2019 das Grab des 1021 verstorbenen *Erzbischofs Erkanbald* entdeckt wurde.

Über den **Leichhof**, die Stelle des früheren Friedhofs, gelangen Sie auf die Augustinerstraße.

**B4 | Augustinerkirche Mainz | 1,5 km** Inmitten der engen Altstadtstraße erhebt sich die barocke Fassade der 1771 als Teil eines Klosters erbauten **Seminarkirche** der Mainzer Diözese. Das Innere mit den zahlreichen Figuren, den Altären und der bemalten Decke lässt den Einfluss des Rokoko in der Bauzeit erkennen.

Durch die hübsche, belebte **Augustinerstraße** mit ihren kleinen Geschäften und Einkehrmöglichkeiten schlendern Sie bis zum Kreuzungspunkt Am Graben, wo Sie halbrechts über die **Jakobsbergstraße** zur Holzhofstraße gelangen. Überqueren Sie links die Holzhofstraße an der Ampel zum Einkaufsmarkt und gehen Sie auf dem Fußweg oberhalb der **Windmühlenstraße** hinauf zur Zitadelle.

**B5 | Zitadelle Mainz | 2,1 km** Die von hohen Mauern und tiefen Gräben umgebene **Festung** auf dem *Jakobsberg* mit Blick über die Altstadt wurde im 17. Jahrhundert gebaut. Ab 1050 war auf dem Jakobsberg ein Benediktinerkloster, das erst 1802 aufgelöst wurde, sodass es in die Befestigungsmauern eingeschlossen wurde. In der Zitadelle befinden sich heute verschiedene Ämter der Stadt Mainz, ein Restaurant, eine Open-Air-Bühne sowie das Stadthistorische Museum. Von der römischen Vergangenheit der Stadt zeugt in der hinteren linken Ecke der Zitadelle der 20 m hohe **Drususstein**, der zu Ehren des Feldherrn *Drusus* nach dessen Tod im Jahr 9 erbaut wurde. Der Drususstein ist ein massiver Block aus Gussmauerwerk, eine römische Betonart.

Von der Nordweststrecke verlassen Sie die Zitadelle über die Brücke am **87er-Denkmal** zu Ehren eines preußischen Regiments, das in der Eisgrub-Kaserne einquartiert war. Sie überqueren den Eisgrubweg und gelangen über die Stefansstraße, Große (links) und Kleine Weißgasse

(rechts) bis zur Kirche St. Stephan.

**B6 | St. Stephan Mainz |**

**2,9 km** Von der gotischen Hallenkirche aus dem 14. Jahrhundert blieben nach Bombardierung und anschließendem Brand im Zweiten Weltkrieg nur die Außenmauern und Säulen erhalten. Nach dem Wiederaufbau erhielt die Kirche in den 1970er Jahren eine Sehenswürdigkeit, die sie international bekannt machte und die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Ab

1978 gestaltete der Künstler *Marc Chagall*, der während der NS-Zeit als verfemter, jüdischer Maler ins Exil fliehen musste, neun bläuliche Fenster mit biblischen Szenen als Zeichen jüdisch-deutscher Verbundenheit. Auf der hinteren Seite gelangen Sie durch eine Tür in einen beeindruckenden Kreuzgang.

Über die links von der Kirche gelegene **Gaustraße** erreichen Sie bergauf gehend entlang der Straßenbahnschienen das Gautor.

**B7 | Gautor | 3,1 km**

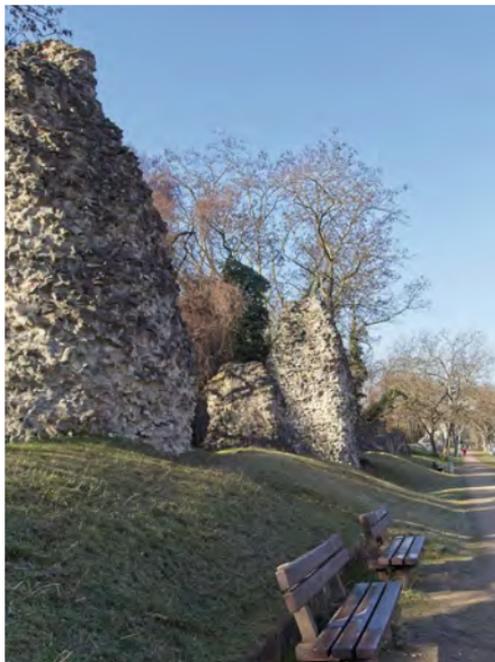
Das Gautor war ein wichtiger Zugang zur Stadt durch den 1650 errichteten Festungsring. Gleichzeitig stellte das Tor die Verbindung zum „Gau“ (alte Bezeichnung für Umland oder Landschaft) dar. 1896 abgebrochen, erinnert die 1998 wiederaufgebaute Schaufassade des Tores an dessen einstige Bedeutung.



*Das Gautor war einer der wichtigsten Zugänge zur Festungsstadt Mainz*

**B8 / Optionaler Abstecher St. Jakobus / 3,3 km** Die Straßenbahnschienen führen Sie bis zum **Fichteplatz**. Hier können Sie einen etwa 3,6 km langen Abstecher auf dem offiziellen Jakobsweg zur **Jakobuskirche** entlang der Straßenbahnschienen über die Pariser Straße, die Geschwister-Scholl-Straße bis zur Berliner Straße unternehmen. (Mit den Straßenbahnlinien 50, 52 und 53 bis zur Berliner Straße können Sie sich den Fußweg sparen.)

Um zu den Römersteinen zu gelangen, gehen Sie vom Fichteplatz die Obere Zahlbacher Straße nach Südwesten und an den **Kliniken der Universitätsmedizin** vorbei. Nach der Kurve am Zahlbacher Steig führt rechts eine Fußgängerterrasse hinunter zur Unteren Zahlbacher Straße. Die Überquerung ermöglicht auf der rechten Seite eine Ampelanlage nach 300 m, wo Sie einen Blick auf den neuen jüdischen Friedhof werfen können. Kehren Sie auf der anderen Straßenseite zurück bis zu den Römersteinen.



**B9 / Römersteine / 4,9 km**

Die Überreste eines großen Aquädukts aus dem 1. Jahrhundert zur Versorgung zwei römischer Legionen mit Wasser werden von den Mainzern **Römersteine** genannt. Insgesamt 69 Pfeiler wurden identifiziert, einige davon können Sie hier in unterschiedlichen Größen bewundern.

*Bauleistung: Der Aquädukt führte über 9 km Quellwasser aus Finthen nach Mainz und überwand dabei dank seiner massiven Pfeiler alle Höhenunterschiede*



*Aufblühen: In unmittelbarer Nähe von Mainz schlängelt sich der idyllische Gonsbach durchs Tal*

Entlang der Pfeiler bergauf gehend, erreichen Sie die Straße **Backhaus-**  
**hohl** und dann die Albert-Schweitzer-Straße. Gehen Sie am Sportplatz  
und dem Gelände der Johannes-Gutenberg-Universität vorbei in Rich-  
tung Norden bis zur mehrspurigen **Saarstraße**. Auf der anderen Seite  
gehen Sie etwa 350 m den Dr.-Martin-Luther-King-Weg bis zum **Bruch-**  
**wegstadion**, dem früheren Stadion von *Mainz 05*. Davor verlassen Sie  
links abbiegend vorübergehend den offiziellen Jakobsweg, und gehen  
links an der Eishalle vorbei. Dahinter biegen Sie rechts in den Pfad, der  
Sie in einem Grünstreifen nach etwa 1 km zur **Jakob-Steffan-Straße**  
und zurück zum Jakobsweg führt. Nach einem kurzen Stück nach links  
steigen Sie halbrechts hinunter ins Gonsbachtal.

**B10 | Gonsbachtal | 8,2 km** Der **Gonsbach** wurde im 20. Jahrhundert  
weitgehend kanalisiert und teilweise getunnelt. 2013 erfolgte seine Re-  
naturierung, die das Tal nicht nur zu einer Erholungslandschaft für  
Mainz machte, sondern in den Auen Platz für Hochwasser und Lebens-  
raum für Pflanzen oder Tiere schuf. Im Röhricht können Sie heute  
Sumpfröhrsänger zwitschern hören.



*Selbstbewusste Pracht: Das Renaissance-Rathaus und St. Stephan markieren das Zentrum von Alt-Gonsenheim*

Wenden Sie sich nach der **Gonsbachbrücke** nach links und nutzen Sie die Gelegenheit zum Flanieren bis über die Treppenbrücke der Bahnleise. Auf der anderen Seite biegen Sie hinter der ehemaligen **Mühle** links ab. Folgen Sie dem Weg An der Nonnenwiese bis zur Mainzer Straße und dann entlang dem Gonsbach bis zur Koblenzer Straße. Nach der Brücke gehen Sie auf der rechten Seite des Gonsbachs weiter. Nach Überquerung der

**Raiffeisenstraße** nehmen Sie die erste Möglichkeit, um rechts auf schmalen Weg zwischen den Häusern die **Mainzer Straße** zu erreichen.

**B11 | Rathaus Gonsenheim | 11,1 km** Auf der linken Seite an der Straßengabelung erhebt sich das **Renaissance-Rathaus** aus dem Jahr 1605. Einst fungierte es als Gerichtshaus. Das belegt die Bedeutung der früher eigenständigen Gemeinde, die mit heute über 20.000 Einwohnern ein wichtiger Stadtteil von Mainz ist (1936 eingemeindet). Auffallend ist nicht nur der große Erker an der Front, sondern auch das typische Renaissance-Türmchen, das die Treppe beherbergt und dessen Fensterrahmen die Steigung der Treppe anzeigt.

**B12 | St. Stephan Gonsenheim | 11,2 km** Unübersehbar ist der Backsteinbau der **Rheinhessendom** genannten katholischen **Pfarrkirche St. Stephan**. Ihre imposante Form mit den fast 60 m hohen Kirchtürmen bekam die neugotische Kirche nach mehreren Um- und Neubauten

1906. An einer Außenecke auf der südlichen Seite (zum Gonsbach) gefällt eine nachträglich eingearbeitete Steinfigur des *Heiligen Michael*. Über die Kirchstraße vor der Turmseite erreichen Sie die **Breite Straße** mit mehreren Restaurants und auf ihr nach links die Bus- und Straßenbahnhaltestelle. Alternativ können Sie zur Anbindung den **Bahnhof Gonsenheim** nutzen, den Sie nach etwa 1 km erreichen (Budenheimer Straße, Klosterstraße, An der Oberbrücke und An der Ochsenwiese).

## 01: Service-Adressen Mainz - Gonsenheim

### Info-Stelle & Sehenswertes

**📍🗺️👤 Mainz Store / Tourist Info am Markt**, Markt 17, 55116 Mainz. ☎ 06131-242888, www.mainz-tourismus.com. Mo – Sa 10 – 18 Uhr. ➔ Nützliches vorweg.

**🏰 Dom St. Martin**, www.dommuseum-mainz.de. Außerhalb der liturgischen Zeiten zur Besichtigung geöffnet Mo – Sa 9 – 17 Uhr, So, Fei 13 – 17 Uhr. Öffentliche Führung jeden letzten Sa im Monat. Gottesdienste Mo – Sa 7 und 8.15 Uhr, So, Fei 7 und 8 Uhr, mit Predigt 10

und 11.30 Uhr. Für das persönliche Gebet ist die Gotthardkapelle täglich geöffnet (Eingang nur vom Markt aus).

**🏰 Dom- und Diözesanmuseum**, Domstraße 3, 55116 Mainz. ☎ 06131-253344, www.dommuseum-mainz.de. April – Okt Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa, So 11 – 18 Uhr, an kirchlichen Feiertagen geschlossen. Preise: 5 €, Kinder bis 8 Jahre frei, ermäßigt 3 €. • In den staufischen Gewölbehallen, den ehemaligen Kapitelsälen sowie der Schatzkammer des Doms werden



STADTTouREN AM RHEIN

Kunstwerke aus zwei Jahrtausenden ausgestellt. Hinzu kommen regelmäßig Sonderausstellungen.

**M Stadthistorisches Museum Mainz**, Zitadelle, Bau D, 55131 Mainz. ☎ 06131-629637, www.stadtmuseum-mainz.de. Fr 14 – 17, Sa, So 11 – 17 Uhr. Preise: 3 €, Kinder bis 5 Jahre frei, ermäßigt 1,50 €. Nur Barzahlung. • Das private Stadthistorische Museum Mainz widmet sich Themen der Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Stadt.

☎ **St. Stephan Mainz**, Kleine Weißgasse 12, 55116 Mainz. ☎ 06131-231640, www.st-stephan-mainz.de. März – Okt Mo – Sa 10 – 18 Uhr, So 12 – 18 Uhr, Nov – Feb Mo – Sa 10 – 16.30 Uhr, So 12 – 16.30 Uhr.

### **Einkehr & Unterkunft**

**Noldas Café und mehr**, Breite Straße 13, 55124 Mainz-Gonsenheim. ☎ 06131-6277340, www.noldascafe.de. Di – Sa 8 – 18.30 Uhr, So 9 – 18.30 Uhr. • Das stilvoll eingerichtete Café bietet im Innenraum und auf der Terrasse Kuchen aus eigener Konditorei sowie kleine Speisen an.

**Eiscafé De Covre**, Schillerplatz 16, 55116 Mainz. ☎ 06131-1431369, Täglich 10 – 22.30 Uhr. • Wegen seiner guten Eisbecher eine beliebte Eisdielen.

**Restaurant Fisch Jakob**, Fischtorstraße 7, 55116 Mainz. ☎ 06131-229299, www.fischjakob.de. Mo – Do 11 – 14.30 Uhr, Fr, Sa 11 – 15 und 17 – 21 Uhr. • Uriges Ambiente mit deutschen und mediterranen Fischspezialitäten aus eigenem Fachhandel.

🏠 **B&B Hotel Mainz-Hbf**, Mombacher Straße 2b, 55116 Mainz. ☎ 06131-570788-0, www.hotel-bb.com. EZ ab 57 €, DZ ab 66 €, Frühstück 10,50 €. • Günstiges, modernes Hotel in Nähe des Hauptbahnhofs.

🏠 **Zur Ludwigsbahn**, Mainzer Straße 62, 55124 Mainz-Gonsenheim. ☎ 06131-9065650, www.hotel-ludwigsbahn.de. 9 Zimmer, EZ ab 65 €, DZ ab 80 €, Frühstück 10 € pro Person. • Die Zimmer dieser Herberge in einem denkmalgeschützten Haus sind nach Obst- und Gemüsesorten benannt – in Gedenken an die lange Anbautradition in Gonsenheim.

### **Regional einkaufen**

☎👤 **Infoladen Bistum Mainz**, Heiliggrabgasse 8, 55116 Mainz. ☎ 06131-253-888, www.infoladen-bistum-mainz.de. Mo – Fr 10.30 – 13 und 15 – 17 Uhr, Sa 10.30 – 14 Uhr. • Der Bistumsladen bietet Eigenpublikationen, Schmuckkarten, Bücher christlicher Verlage sowie Klosterprodukte.

☎📺📰 **Mainzer Wochenmärkte**, Markt, 55116 Mainz. www.mainz.de. Di, Fr, Sa 7 – 14 Uhr. Einer der ältesten und schönsten Märkte Deutschlands findet auf den Domplätzen und in der Innenstadt statt. Samstags ist auf dem Liebfrauenplatz **Marktfrühstück** mit den Mainzer Winzern.

☎ **Nimmerland Kinderbuchhandlung**, Kurt-Schumacher-Straße 56, 55124 Mainz-Gonsenheim. ☎ 06131-9711760, www.nimmerland-mainz.de. Mo – Sa 9 – 13 und Mo – Fr 15 – 18.30 Uhr. • Mehrfach prämierte Buchhandlung, nicht nur Kinderbücher und Spiele.



*Treffpunkt für Mainzer und Rheinessen: Mainzer Wochenmarkt auf dem Platz vor dem Dom*

Foto Peter J Endres